

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 27. Januar 2026

Frankfurter Städel Museum erwirbt Altenberger Madonna

Das Städel Museum in Frankfurt am Main konnte eine der bedeutendsten mittelalterlichen Skulpturen in Deutschland erwerben. Die um 1320/30 entstandene *Thronende Muttergottes* des Altenberger Altars ist als national wertvolles Kulturgut im Sinne des Kulturgutschutzgesetzes eingetragen. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 1.250.000 Euro.

Dazu Dr. Christine Regus, Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder: „Die *Altenberger Madonna* ist zweifelsohne ein Kulturgut nationalen Ranges und zählt, auch angesichts ihres hervorragenden Erhaltungszustands, zu den bedeutendsten Zeugnissen mittelalterlicher Kunst in Deutschland. Dieses Werk gehört ins Städel Museum, wo es dauerhaft als Teil des Gesamtkunstwerks *Altenberger Altar* der Öffentlichkeit zugänglich sein wird. Daher war es uns ein wichtiges Anliegen und eine große Freude, diese Erwerbung zu unterstützen.“



Thronende Muttergottes (auch *Altenberger Madonna*)

Köln, um 1320/30, Laubholz, gefasst, 132 x 60 x 33 cm

Erworben 2026 mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und von Traute Kirchholtes. Gemeinsames Eigentum mit der Ernst von Siemens Kunststiftung und dem Städelischen Museums-Verein e.V.

© Städel Museum – Norbert Miguletz

Bilddateien zum Download: <https://www.kulturstiftung.de/frankfurter-staedel-museum-erwirbt-altenberger-madonna/>

Die gotische Holzskulptur komplettiert das Hochaltarretabel aus der Kirche des Klosters der Prämonstratenserinnen im hessischen Altenberg an der Lahn. Es handelt sich dabei um eines der wenigen noch erhaltenen Flügelretabel des 14. Jahrhunderts in Deutschland. Der *Altenberger Altar* befindet sich bereits im Städel Museum. Die nun erworbene Madonnenskulptur stammt aus Privatbesitz und befand sich zuvor seit 1981 als Dauerleihgabe im Bayerischen Nationalmuseum in München.

Die *Thronende Muttergottes* ist aufgrund ihrer künstlerischen Qualität und ihres außergewöhnlich guten Erhaltungszustandes ein herausragendes Werk der Kölner Bildhauerkunst des 14. Jahrhunderts. Original erhaltene Fassungen (farbige Oberflächen) aus dieser Zeit sind extrem selten. Typisch für die Kölner Kunst dieser Epoche ist die weiche Modellierung der Skulptur und das Motiv der thronenden, beseelt lächelnden Maria mit dem stehenden Jesusknaben. Die Meister der Kölner Schule orientierten sich stilistisch stark an französischen Vorbildern. Die *Altenberger Madonna* zeugt von der Marienverehrung und -andacht im Altenberger Frauenkloster.

Weitere Förderer: Ernst von Siemens Kunststiftung, Städtischer Museums-Verein

Die Kulturstiftung der Länder entwickelt, fördert und begleitet im Auftrag der 16 deutschen Länder Initiativen und Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, die für ganz Deutschland bedeutsam sind und im Verbund mehrerer Partner umgesetzt werden. Die Kulturstiftung der Länder stellt die gesellschaftliche Bedeutung von Kultur in den Vordergrund. Dabei versteht sie unter Kultur die Gesamtheit der kulturellen Ausdrucksformen – materiell und immateriell –, die Menschen in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt hervorbringen, um Ideen und Werte auszudrücken und ihren Platz in dieser Welt zu bestimmen. Die Kulturstiftung der Länder will die kulturelle Teilhabe möglichst vieler Menschen erhöhen. Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählen die Erwerbung, der Erhalt, die Dokumentation und die Präsentation und Vermittlung von Kulturgut. Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf www.kulturstiftung.de und in den sozialen Medien Bluesky @laenderkultur.bsky.social, Facebook „Kulturstiftung der Länder“, Instagram @kulturstiftungderlaender, LinkedIn und YouTube „Kulturstiftung der Länder“. Die Podcasts der Kulturstiftung der Länder finden Sie auf Spotify und iTunes.

Pressekontakt

Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, presse@kulturstiftung.de
Kulturstiftung der Länder
Schloss Charlottenburg – Theaterbau
Spandauer Damm 10, 14059 Berlin
www.kulturstiftung.de